Haifa, 15. 9. 26.

Mein Liebling!

Diese Woche bekam ich Deinen Brief vom 3. IX. und will alle Deine Anfragen pünktlich und genau beantworten.

Über Papa's Brief an mich und meinen vorhergehenden an ihn in Sachen Dr Levy habe ich ~~xxxxx~~ mit Wunderlich natürlich nicht gesprochen. Warum auch? Es ist dabei nichts, wofür ich seinen Rat oder seine Hilfe brauchen könnte, und ich denke es auch in Zukunft damit nicht anders zu halten. Er ist nicht meine Frau. Ich habe ihm nur seinerzeit bei der Besprechung meiner Finanzlage gesagt, dass ich hoffe, dass Papa die Forderung Levy übernehmen wird.

An die P. L. D. C. habe ich noch etwa 94 £E zu zahlen. Das ist Restzahlung auf meinen Platz, in 3 Raten, Oktober, Januar, April, wovon die nächste leider grade in den kritischen Monat Oktober fällt. Ich bemühe mich, diese Zahlung zu verschieben, bisher wollen sie noch nicht darauf eingehen.

Der Kredit von der Bank, mit dem ich mich bis zum Verkauf des Platzes rangieren sollte, sollte eigentlich etwa 250 £E betragen. Davon sollten 150 £E in 5 Teilen à 30 £E durch Wechsel gedeckt sein, fällig am 15. Oktober. Von diesen Wechseln habe ich nur einen benutzt, das übrige Geld aus eigenen Mitteln aufgebracht. Diesen einen Wechsel habe ich also am 15. X. zu zahlen. Weiter sind mir 4 Wechsel à 15 £E (monatl. von Okt. bis Januar zu zahlen), für die mir Heinz sein Giro gegeben hat, diskontiert worden. Der Rest sind 3 Wechsel von Sigler à 12 £E, die mir die Bank diskontiert hat. Diese letzte Summe stellt ja eigentlich überhaupt keinen Kredit dar, sodass ich wirklich Kredit bei der Bank nur 90 £E entnommen habe. Du kannst Dir vorstellen, dass es mir nicht leicht gewesen ist, ca. 120 £E aus Eigenem zu zahlen; ich habe es aber mit aller Kraft durchgesetzt und bin froh, dass ich es getan habe, da ich um so schneller unabhängig sein werde. — Die 20 £E von Nanny sind ausserdem und ohne Wechsel gegeben worden.

Bei der Klinik-Abrechnung mit Wunderlich ist nach seiner Rechnung, da die vorhandenen Bestände geringer waren als sie seinerzeit bei der Verrechnung mit Levy eingesetzt waren (Verlust, Abnutzung etc.), da ferner in der Rechnung mit Levy eine Vierteljahrsmiete, meine Instrumente, Mikroskop etc. einbegriffen waren (die jetzt ausschieden), da endlich die Neueinrichtungen bedeutend mehr kosteten als veranschlagt, ist nach seiner Rechnung ein Betrag von (nicht 100) sondern ca. 47 £ E zu meinen Lasten geblieben.

Mit Reich habe ich schon vor Monaten korrespondiert. Er verlangte eine Eintragung seiner Forderung auf den Platz, und da das juristische Schwierigkeiten hat, bin ich eben dabei, mit Dr. Smoira (seinem Vertreter) eine passende Form zu seiner Sicherstellung zu finden.

Der Status ist also jetzt so: Da ich die Verpflichtungen bei der Bank unabhängig von dem Verkauf des Platzes bis 1. Jan. abdecken werde und Papa die Levy'sche Summe übernimmt, bleiben aus dem Erlös des

Platzes, wenn ich alle Privatschulden mitrechne, etwa 380-400 £ zu decken. Wenn ich also den Platz einigermassen anständig verkaufen kann, werden wir eine ganz hübsche Summe übrig behalten.

Freilich habe ich noch an Dennie vom letzten Halbjahr, wo ich mein Menschenmöglichstes geleistet habe, noch am 15. Nov. 60 £ E nachzuzahlen.

Ich bitte Dich nochmals, dafür Sorge zu tragen, dass Struck, der meine Vollmacht schon hat, das Geld sofort erhebt und sofort an mich ca. 55 £ abschickt. Ich muss Anfang Oktober damit rechnen können. Ich schrieb ihm in diesem Sinne, schreib Du ihm auch sofort nach Empfang dieses Briefes.

So, ich denke, nun ist Dir alles klar. Du siehst daraus, dass ich bis Januar noch sorgenvolle Monate vor mir habe. Das ist einer der Gründe, warum ich lieber geschen hätte, wenn Du jetzt noch nicht zurückkämest, zumal die Kosten des vollen Haushaltes natürlich meine Zahlungsfähigkeit nach aussen verringern. Aber ich will Dir nicht zureden, tu, wie Du es für

richtig hältst. Da ich nach diesem Jahr eine psychische Ausspannung, nötiger noch als eine physische, brauchen werde, denke ich daran, wenn ich den Platz verkaufen kann, doch noch im Frühjahr auf 2-3 Monate allein hinauszufahren. Doch das besprechen wir schon noch.

Auch die Better'sche Klinik muss nicht Wasser kochen. Aus guter Quelle wissen wir, dass sie einen erheblichen Teil des Monats August leer stand. In einem Gespräch, das ich grade heute mit Better hatte, war er sehr „kollegial", meinte, wir sollten in bezug auf Preise etc. möglichst einheitlich vorgehen, uns beraten, wie man die Abwanderung von Pat. nach Jerusalem hindern könnte etc. etc. Es ist nicht billiger als wir, und wenn der Reiz der Neuheit vorüber ist, werden wir doch wohl die Stärkeren bleiben.

Ich bin sehr gespannt auf Deine Meinung über die billige chirurgische Abteilung, die wir planen. Nächsten Sonnabend (am 25.) werden wir zur Kupath Cholim-Sitzung nach Tel Aviv fahren, in der unser Antrag besprochen wird. Wir wollen die Sache ähn-

lich auch dann machen, wenn K. Ch. ablehnt. Ich habe aber bereits bei unserer internen Besprechung zum Ausdruck gebracht, dass da die Sache ausschliesslich oder doch fast ganz nur in Wunderlichs Interesse liegt, ich an den Kosten und dem Risiko nicht im Verhältnis 1:1 beteiligt sein will.

Inzwischen haben W's ihre Wohnung auf ein weiteres Jahr für 140 £E, das heisst 11½ £E monatlich genommen. Wenn also durch die Einrichtung der chirurgischen Abteilung ein Wohnungstausch zustande kommt, werden wir in Zukunft diese Summe zu zahlen haben.

Da Sukkoth am Donnerstag anfängt, werde ich mir die 3 Tage Do - Sbd freinehmen, am Do mit Neumann's zur Besichtigung der Sellin'schen Ausgrabungen nach Nablus fahren und am Sbd in Tel Aviv sein.

Es ist spät nachts, und ich muss Schluss machen. Heute Nachmittag hörte ich vor dem Hause eine Kinderstimme, die ganz wie Hanna's

klang. Ganz unwillkürlich lief ich ans Fenster, bis mir einfiel ..... Da sah ich, dass ich Euch sehr lieb habe, und wie Ihr mir fehlt.

Ich küsse Dich und die Kinder von ganzem Herzen!

Dein L.

NB. Wenn Ihr eine Schuhkiste schickt, muss ich ein Duplikat der inliegenden Rechnung extra zugeschickt bekommen. Sonst habe ich schwierig-keiten beim Herausnehmen der Sendung aus dem Zoll.

Germany

Frau Grete Auerbach

p.a. Herrn J. Heilborn

Frankfurt a/Oder

Hutstr. 4

Dr. Auerbach
Haifa
Hadar Haarmol